

Für Schüler ein kompletter Neuanfang

20 Jahre Sozialwissenschaftliches Gymnasium an Zinzendorfschulen / Neue Wege mit Dalton-Unterricht

Königsfeld. Zu den Erfolgsgeschichten im Schulwesen gehört das Sozialwissenschaftliche Gymnasium (SG). Es ist ein junger Zweig der beruflichen Gymnasien, bei dem die Zinzendorfschulen zusammen mit landesweit nur drei weiteren Schulen die Vorreiterrolle übernommen hat.

Das Königsfelder Schulwerk ist vor 20 Jahren mutig diesen Schritt gegangen und der Erfolg hat ihm schon bald Recht gegeben. »Wir haben mit wenigen Schülern angefangen«, erinnert sich Maria Schoo-Schemmann, die fast von Anfang an dabei ist und das SG koordiniert. »Im dritten Jahr stieg die Schülerzahl plötzlich enorm an und im vierten waren wir dreizügig.«

Mit dem Sozialwissenschaftlichen Gymnasium, das damals noch als Sozialpädagogisches Gymnasium firmierte, wurde die Lücke zwischen dem Wirtschafts-, dem Technischen und dem Ernährungswissenschaftlichen Gymnasium geschlossen.

Exkursionen auch zum Nudelhaus

Im Unterschied zum allgemeinbildenden Gymnasium wird das Profulfach Pädagogik/Psychologie in sechs bis sieben Wochenstunden unterrichtet, ein weiteres Fach ist heute Sozialmanagement, in dem es etwa um Themen wie Fundraising, Finanzierung von Sozialprojekten bis zum Marketing und der Leitung



Workshops zu sozialen Projekten gehören am SG zum Unterricht. Hier lernen die Schülerinnen, wie ein Rollstuhl zusammengesetzt wird. Um sich besser in die Situation von Rollstuhlfahrern einfinden zu können, sind sie später damit selbst gefahren. Foto: Zinzendorfschulen

geht. »Da machen wir unter anderem Exkursionen in gemeinnützige Einrichtungen wie das Trossinger Nudelhaus oder das Gebrauchtgüter-Kaufhaus Jumbo in Villingen«, erklärt die Lehrerin.

Wer an einer Berufsfachschule, der Realschule, Werkrealschule oder auch dem allgemeinbildenden Gymnasium die Mittlere Reife abgelegt hat, will noch einmal neu durchstarten. Diese Schüler sind sehr individuell und kritisch, »für viele ist es ein kompletter Neuanfang«, beobach-

te Schoo-Schemmann. Durch gezielten Unterricht von wissenschaftlichen Methoden werden die Schüler des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums besonders gut auf selbstständiges Arbeiten vorbereitet, wie es an den Universitäten zwingend erforderlich, aber auch in den meisten nichtakademischen Berufen von Vorteil ist.

Eine Methode ist das Lernen nach dem Dalton-Plan. Diese Unterrichtsart wurde im vergangenen Schuljahr am SG und am Wirtschaftswis-

senchaftlichen Gymnasium der Zinzendorfschulen eingeführt. Für die Klassen elf und zwölf ist täglich die zweite Stunde eine Dalton-Stunde. In dieser Zeit können sie Unterrichtsfach und Lehrer selbst wählen. Sie müssen wöchentlich ein vordefiniertes Lernpensum in den Profulfächern sowie in Mathematik, Deutsch, Englisch und Spanisch zu bearbeiten.

Das Tempo und die Vorgehensweise bleibt den Schülern innerhalb des gesteckten Rahmens selbst überlassen, so

dass sie sich gezielt dort Hilfe holen, wo sie sie brauchen. »Hier kann man sehr gut beobachten, dass sich die Schüler gegenseitig helfen und Verantwortung übernehmen«, zeigt Michael Sauer auf.

Wer sich für diesen anderen Weg zum Abitur interessiert, sollte zum Infonachmittag morgen, Donnerstag, 15 Uhr, ins Haus Katharina von Gersdorf, Mönchweilerstraße 5, in Königsfeld kommen.

WEITERE INFORMATIONEN:

► www.zinzendorfschulen.de